



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

HANDOUT

Selbstregulation spielerisch fördern

Ein Unterstützungsangebot für Eltern frühgeborener Kinder

FILU-F

PD Dr. sc. hum. Gitta Reuner
Dipl.-Päd. Verena Vetter
B.A. Päd. Michaela Schäferling

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Sektion Neuropädiatrie und
Stoffwechselmedizin

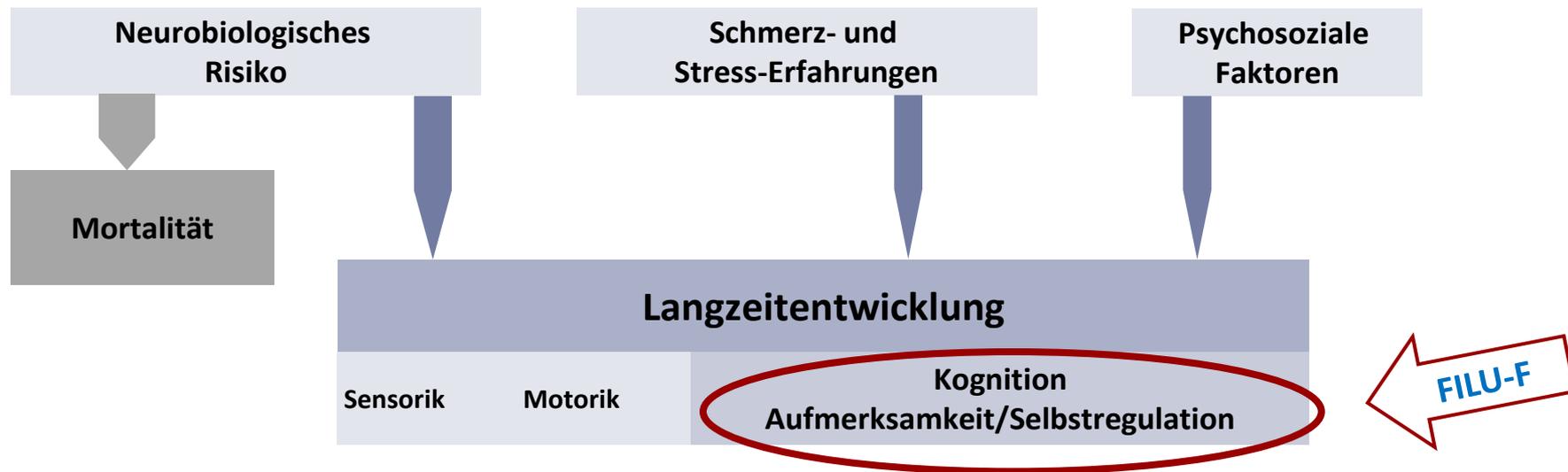
Prof. Dr. rer. nat. Silke Hertel
M.Sc.-Psych. Kim Gärtner

Institut für Bildungswissenschaft
Universität Heidelberg

20. Forum Frühförderung, Potsdam, 12.09.2018



Frühgeburt und Risiken für die Entwicklung



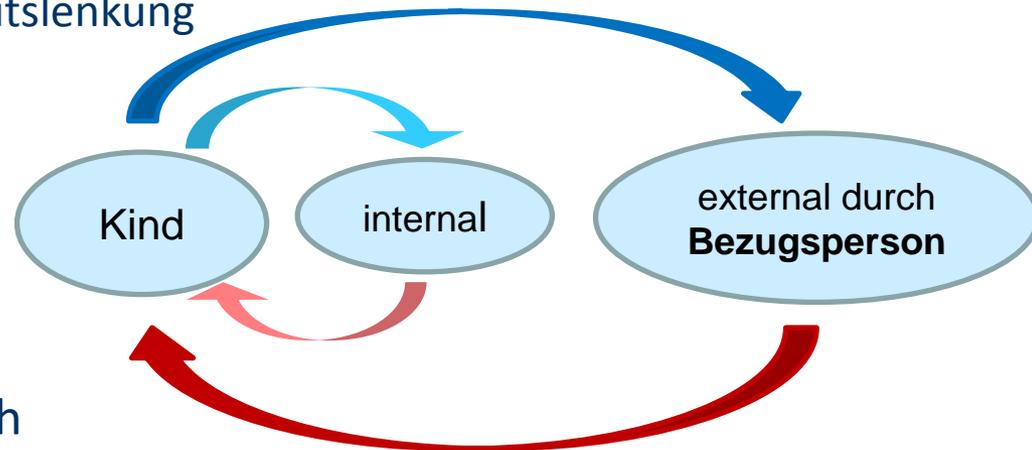
- ▶ Prävalenz: ca. 9% aller Geburten (Beck et al., 2010; Goldenberg, Culhane, Iams, & Romero, 2008)
- ▶ Erhöhtes Risiko für Defizite im Bereich Kognition, Aufmerksamkeit und Selbstregulation (Aarnoudse-Moens et al., 2009; Anderson et al., 2011; Arpi & Ferrari, 2013; Bhutta, Cleves, Casey, Cradock, & Anand, 2002; Mulder et al., 2009)
- ▶ Großer Bedarf an Präventionsangeboten in der Frühgeborenenennachsorge

Selbstregulation

- ▶ Bezeichnung für die kindliche Regulation von Denkprozessen, Verhalten und Emotionen (Rothbart u. Posner, 2014)

- ▶ Selbstregulation bei Kleinkindern erkennbar durch

- ▶ Fähigkeiten zur Aufmerksamkeitslenkung
- ▶ Selbstberuhigung
- ▶ Belohnungsaufschub



- ▶ Selbstregulation entwickelt sich von Geburt an in der Interaktion mit den Eltern
→ *zunächst vorrangig externale Co-Regulation durch die Bezugspersonen hin zu einer vorrangig internalen Regulation durch das Kind selbst* (Eisenberg et al., 2010)

Co-Regulation durch die Eltern

FEINFÜHLIGKEIT

- ▶ Eltern reagieren **prompt** und **angemessen** auf kindliche Signale
- ▶ Relevante **Aspekte**
 - ▶ Wahrnehmen und Deuten der Signale des Kindes
 - ▶ Spiegeln und Benennen von Gefühlen
 - ▶ Zeitnahe Reaktion

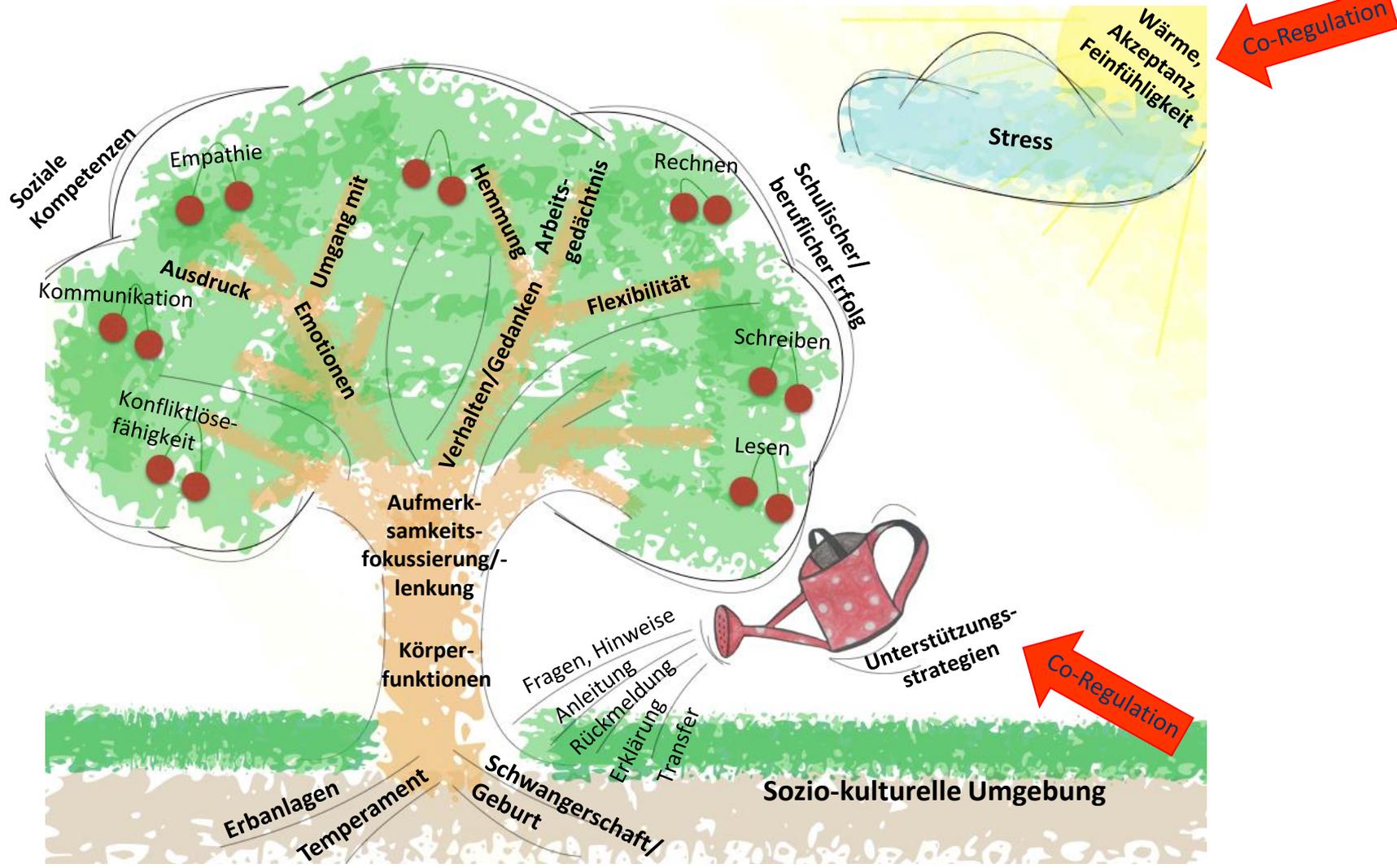


SCAFFOLDING

- ▶ Eltern geben kognitiv-anregende Impulse durch **Fokussieren** und **Modellieren**
- ▶ Relevante **Aspekte**
 - ▶ gemeinsames Verständnis
 - ▶ Anpassen der eigenen Hilfestellung
 - ▶ Ausblenden der Unterstützung



Der Selbstregulationsbaum

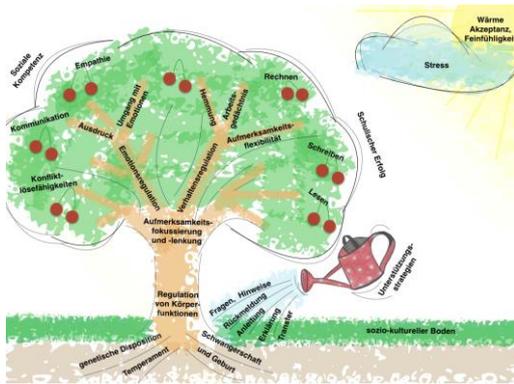


Co-Regulation und elterlicher Stress

- ▶ Psychisch belastete oder starkem Stress ausgesetzte Eltern zeigen weniger effektives Scaffolding-Verhalten und sind in der Interaktion mit dem Kind weniger feinfühlig Choe et al. (2013), Hoffmann et al. (2006)
- ▶ Die psychische Belastung der Eltern weist einen negativen Zusammenhang mit der Selbstregulationsfähigkeit ihres Kindes auf Treyvaud et al. (2009)
- ▶ Erste Hinweise auf die Effektivität elternzentrierter Interventionen wurde in einer nicht-klinischen Stichprobe gezeigt (Projekt FILU Hertel et al. (2014))

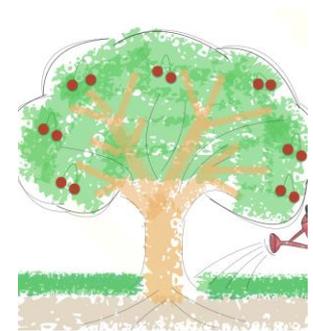
Elternkurse

- ▶ Jeweils 4 Sitzungen à 3 Stunden
- ▶ Gruppengröße: max. 12 TeilnehmerInnen
(Eltern früh- und reifgeborener Kinder gemischt)
- ▶ Es nimmt immer nur ein Elternteil
(primäre Bezugsperson) ohne Kind am Kurs teil



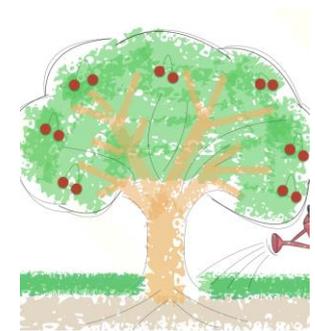
Aufbau der Sitzungen

1. Begrüßung und Wiederholung der letzten Sitzung
 2. Besprechung der Übungsaufträge und Austausch
 3. Themen Scaffolding & Feinfühligkeit
 - Übung zum Einstieg
 - Input durch TrainerIn
 - Vertiefende Übung zum Thema (u.a. Videoanalysen, Kleingruppen- und Partnerarbeit)
 - Austausch im Plenum
 - Zusammenfassen der Ergebnisse
 4. Merktettel für Zuhause
 5. Übungsaufträge für die Woche
 6. Zusammenfassung
 7. Evaluation & Abschluss
-



Trainingsinhalte

Sitzungen (à 180 Min.)	Kombiniertes Training (Scaffolding + Feinfühligkeit)
Sitzung 1	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstregulation • Zone der nächsten Entwicklung • Fähigkeits- und Unterstützungsstufen
Sitzung 2	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel und Selbstregulation • Scaffolding-Werkzeuge: Fragen und Hinweise • Signale des Kindes feinfühlig wahrnehmen
Sitzung 3	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Gefühlen • Gefühle spiegeln und benennen • Scaffolding -Werkzeuge: Anleiten, Rückmelden, Erklären und Transfer
Sitzung 4	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzen und Freiräume • Umgang mit Angst • Zusammenführung der Scaffolding - Strategien



Trainingseffekte

(Gärtner, Vetter, Schäferling, Reuner, & Hertel, 2018)

Fragebogendaten prä und post Training

- Selbstwirksamkeitserwartungen der Eltern bezüglich der kogn. Unterstützung des Kindes (Scaffolding)
- Überzeugungen der Eltern zu Co-Regulation und Lernen

British Journal of Educational Psychology (2018), 88, 300–322 © 2018 The British Psychological Society	 The British Psychological Society www.wileyonlinelibrary.com
<i>Special Issue Article</i>	
Training of parental scaffolding in high-socio-economic status families: How do parents of full- and preterm-born toddlers benefit?	
Kim Angeles Gärtner ^{1*}  , Verena Clara Vetter ² , Michaela Schäferling ² , Gitta Reuner ² and Silke Hertel ¹	
¹ Institute for Education Studies, Heidelberg University, Germany	
² Clinic I, Division of Neuropediatrics and Metabolic Medicine, Centre for Pediatric and Adolescent Medicine, University Hospital Heidelberg, Germany	

Fragestellungen

- Zeigen sich Unterschiede zwischen den Treatments?
- Profitieren Eltern von Früh- und Reifgeborenen Kindern gleichermaßen von den Treatments?

Trainingseffekte

Table 5. Means and standard deviations of parents' self-efficacy and beliefs at pre- and post-test for the three treatment groups

	Basic training			Combined training			Control training		
	Valid <i>n</i>	<i>M</i>	(<i>SD</i>)	Valid <i>n</i>	<i>M</i>	(<i>SD</i>)	Valid <i>n</i>	<i>M</i>	(<i>SD</i>)
Domain-general SE									
Pre-test	39	4.09	(0.70)	43	4.02	(0.93)	40	3.96	(0.79)
Post-test	37	4.02	(0.99)	42	4.12	(0.93)	39	4.26	(0.94)
Domain-specific SE (scaffolding)									
Pre-test	39	4.35	(0.63)	43	4.21	(0.74)	40	4.29	(0.69)
Post-test	37	4.39	(0.65)	42	4.43	(0.56)	39	4.48	(0.53)
Beliefs about co-regulation and learning									
Pre-test	39	5.06	(0.53)	43	5.06	(0.57)	40	5.18	(0.52)
Post-test	36	5.34	(0.45)	41	5.54	(0.39)	39	5.35	(0.46)

Note. SE = self-efficacy.

Ergebnisse

- Zuwachs in allen Gruppen hinsichtlich der *Selbstwirksamkeitserwartung (Scaffolding)* ($p = .008$) und *Überzeugung zu Co-Regulation und Lernen* ($p < .001$)
- Die *Überzeugungen* der Eltern des Kombi-Kurses nahmen signifikant mehr zu als bei Eltern des Stress-Kurses ($p = .014$)

Aktueller Stand & Ausblick

- ▶ Wissenschaftliche Auswertung der Daten
- ▶ Implementierung der Elternkurse als Angebot in der Frühchen-Nachsorge und in der Frühförderung
 - ▶ im Rhein-Neckar-Kreis und darüber hinaus
 - ▶ seit 2017 Sozialpädiatrische Zentren in Niedersachsen
- ▶ Manualisierung des Programms
- ▶ Train-the-Trainer-Schulungen